

**Zeitschrift:** SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Bundesbahnen

**Band:** - (1934)

**Heft:** 12

**Artikel:** Weekend im Bernerland

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-772931>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Weekend im Bernerland

Sobald das weisse Licht überraschend durch die Estrichtür auf den sonst so dunkeln Dachboden fällt, erwachen Ski, Stock und Bindung aus ihrem seltsam engen, gar nicht erquicklichen Sommerschlaf. Sie wollen Weite, Kälte und schnelle Fahrt. Sie wollen nicht immer zu Hause liegen. «Wohin gehst du?» fragt der Stock den Ski; denn er muss immer mitlaufen, wohin dieser auch gehe.

«Ich? Ich will diesen Winter nicht oft fort; wenn aber, dann schon richtig! Weissst du, die fabelhaften Weekendausfahrten! Mit Zug und Postauto komme ich ja überall hin. Etwa ins Gantrischgebiet, wo es die schönen Schussfahrten gibt und allenthalben Gasthöfe oder Klubhütten am Wege, Gebiete für die Zagen und die Mutigen, Ausgangspunkte wie Gurnigel (Staffelalp), Ottenleuebad, Seelibühl, Ryffematt, Guggisberg. Das gibt ein Fegen und Stieben!»

«Warum so stürmisch?» seufzt die Skibindung, «warum nicht schöne Rastorte wählen, in Sonne und mit Musik? Dir fällt es leicht, über den Schnee zu gleiten, ich aber muss halten und mich sperren und mich mühen, damit du überhaupt am Fusse des Menschen bleibst. Immer werde ich gerissen und getreten und gekrümmt. Lass uns doch rasten an einem der gediegenen Orte und nur zwischenhinein ausfliegen, in Zweisimmen etwa oder in Frutigen — Elsinhorn und all die dankbaren Abfahrten sind so nah! — oder, wenn nicht in den bekanntern Adelboden, Kandersteg, Mürren, Wengen, Grindelwald, so doch auf den Pässen Hahnenmoos oder Saanenmöser oder gar noch weiter südwärts in den stillern Tälern von Gsteig, Lenk, Turbach bei Gstaad! Alle sind leicht über Weekend zu erreichen! Nur nicht immer gleich die grimmigen Abfahrten machen!

«Das meine ich auch!» pflichtet der Skistock bei. Allerdings bin ich nicht wie die Skibindung fürs idyllische Rasten, noch wie der Ski für den tollen Sprunglauf; aber eine Wanderung durchs sonnige Schneegelände wäre der richtige Genuss für ein Weekend! Wandern ist doch das Allerbekömmlichste. Ihr braucht dabei nicht die Unterkunftsstätte des Abends zum voraus zu wissen, ihr wandert einfach der schönen Winterwelt entlang, und abends guckt ihr durch das Fenster eines Gasthofs und sagt: So, da sind wir! Immerhin will ich euch verraten, dass ihr am besten im Napfgebiet des Emmentals und am Weissenstein, Chasseral und Chaumont im Jura solche ungefährliche Wanderungen machen könnt und auch auf der Nordseite des Thunersees. Aber nicht von Bern aus hinlaufen wollen, sondern immer bis zum letzten Aufstiegsort fahren! Das spart Zeit und Verdross. Wollen wir von Reichenbach aus tief ins Kiental hineinwandern?»

«Ich will lieber den Gipfel der Bonderspitz von Adelboden aus zu erreichen suchen!» ereifert sich der Ski. «Ich möchte lieber in der Sonne von Beatenberg unterm Niederhorn ausruhen!» seufzt die Bindung.

— «Vorderhand habt ihr gar nichts zu wollen!» unterbricht sie der Mensch, der die Tür zum Dachboden geöffnet hat. «Beschlussfähig bin nur ich. Und Weekend ist erst übermorgen. Bis dahin weiss ich, welcher der vielen Namen, die ihr nanntet, mich am meisten anzieht.» ing.

Phot.: Klopfenstein, Stettler



Das Nünenen-, Gantrisch- und Gurnigelgebiet ist Sonntag für Sonntag das Ziel zahlloser Berner Skifahrer



Hornberg bei Gstaad im Skigebiet der Saanenmöser. Im Hintergrund das Giffhorn



Ausblick von der Rämischgummen im Emmental auf die mächtige Mauer der Schablenflühe